

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Rheide und Umgegend bei J. G. Gans.

Anzeigen kosten für Einzelstücke (Bocholt und Rheide) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen - Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. - Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Nr. 155.

Druck und Verlag von J. & H. Kemming in Bocholt.

Samstag, 12. Juni 1909.

Für den Reklamen und Anzeigenteil verantwortlich: J. Kemming in Bocholt.

39. Jahrgang

56. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Breslau (29. August bis 2. September 1909.)

Zum vierten Male bereits ist es Breslau vergönnt, die katholische Generalversammlung in seinen Mauern zu beherbergen.

Vor allem dürfen wir daran erinnern, daß vor nunmehr 60 Jahren die zweite Generalversammlung in Breslau tagte. Breslau hatte damals Tage tieferster Erniedrigung gesehen. Raum irgendwo in Preußen hatte der Staat den Katholiken so große Opfer zugemutet, wie in Schlesien. Im September 1849 hatte die Regierung 128 katholische Pfarren willkürlich für erloschen erklärt, ohne daß Pfarren und Gemeindeführer etwas von derartigen Verfügungen erfahren, als bis die königlichen Kommissare das Verlangen mit Verstoß belegten und die Kirchen den Protestanten überließen. Nunmehr kämpften die schlesischen Katholiken in vorbestimmter Reihe um ihre Freiheit, und kein anderer als Fürstbischof Melchior v. Diepenbrock stellte sich an die Spitze, ihm treu zur Seite der Klerus. Unter Führung des Privatdozenten Lic. Wied, der als Wortführer der katholischen Bewegung die Notwendigkeit der katholischen Presse erkannte und später die „Breslauer Hausblätter“ gründete, deren Fortsetzung die „Schles. Volksztg.“ ist, organisierte sich auch das kathol. Volk Schlesiens in mehr als 100 Kreisvereinen mit solchem Erfolge, daß die auswärtigen Gassen der Generalversammlung, wie J. May in der im Verlage von P. Wachen in Köln erschienenen Geschichte der Generalversammlungen der Katholiken Deutschlands schreibt, „für die Beratungen das Übergewicht der Schlesier beinahe für sich entschieden, allerdings eine unendliche Verformung.“ Doch das ganze katholische Deutschland schaute damals mit Bewunderung auf den heldenmütigen Kampf, den in Schlesien die Katholiken um ihre Rechte führten und das war nicht der letzte der Gründe, weshalb 1849 beschlossen wurde, die Generalversammlung in Breslau tagen zu lassen, denn, so heißt es in dem oben angeführten Werke: Die Hauptstadt Schlesiens verdiente diese Ehre.

Die Breslauer Generalversammlung 1849 tagte auch in einer kritischen politischen Zeit. Wie an anderen Orten war es auch in Breslau zu offener Empörung gekommen. Das Militär hatte sich mit den Aufständigen in blutigem Straßenkampf gemessen, Bürgerblut rötete bereits den Boden der Stadt und eben war über die Stadt der Belagerungszustand verhängt worden, als die Abgeordneten der auswärtigen Kreisvereine in Breslau eintrafen. Trotz dieser hochgradigen

Lage gestattete der Kommandierende General den katholischen Delegierten, sich zu sammeln, und er sprach dabei die bewundernswürdigen Worte: „Wäre ganz Breslau ein katholischer Bezirk, so gäbe es keinen Belagerungszustand.“ Die Tagung gab dem General recht, aber auch der moralische Erfolg für interne katholische Verhältnisse blieb nicht aus; die hier gehörten zündenden Worte leuchteten hinein in die katholischen Vereine Deutschlands und ließen die Flammen der Begeisterung für alles Katholische höher auflodern.

Sah 1849 die erste Versammlung in Breslau den blutigen Angriff der Revolution auf die Staatsgewalt, so stand 1872 die Kirche an der Schwelle des Kampfes gegen die sie ringsum bedrohenden Feinde im Kulturkampf. Gleichwohl war diese Versammlung eine erhebende Kundgebung katholischer Ruhe, einer Ruhe, die dabei der Engherzigkeit nicht ermangelte.

Und der dritten Versammlung in Breslau im Jahre 1886 drückte wie der ganzen Epoche ein Windsturm das Gepräge auf. Waren zweimal schon die deutschen Katholiken in schwerer Zeit dort versammelt, so schien diesmal der Anfang einer besseren Zeit gekommen. Diese Tagung zeichnete sich vor allem aus durch die außerordentlich glänzende Vorbereitung, wie sie kaum jemals zum Ausdruck gekommen war, und Windsturm schloß seine damalige Rede mit den Worten: „Gelten Sie die Begeisterung fest, handeln Sie danach und lassen Sie uns nicht im Stich, wenn wir vorrücken.“

Diese Worte Windsturms möchten wir vor allem zu der bevorstehenden Tagung unserer Glaubensgenossen wieder ins Gedächtnis zurückrufen. Wir wollen nicht prophezeien. Aber jeder Unbefangene wird zugeben müssen, daß die Feinde der katholischen Kirche ihr wieder die Fehde angesagt haben, nein, nicht angesagt, im Dunkeln auf Schleierwegen sucht man sie und ihre Anhänger zu überwältigen. Da gilt es, auf der Wacht zu stehen für alle, die treu zur Fahne halten, denn nur mit vereinten Kräften kann dem vereinigten Ansturm der Feinde begegnet werden. Deshalb ist es nötig, daß auch in diesem Jahre die Katholikenversammlung einen glänzenden Verlauf nimmt. Das kann aber nur geschehen, wenn nicht nur die Katholiken Schlesiens, sondern aus ganz Deutschland, ja der ganzen Welt sie durch ihr Erscheinen oder wenigstens finanziell und moralisch unterstützen. Wer nicht persönlich erscheinen kann, der lasse sich wenigstens in die Liste der ständigen Mitglieder aufnehmen. Durch die Beiträge der ständigen Teilnehmer wird ein fester Garantiefonds geschaffen, der dem Lokalkomitee, speziell der Finanzkommission, ein leichtes und zuverlässiges Arbeiten ermöglicht.

Die ständigen Mitglieder erhalten jedes Jahr von dem Lokalkomitee ihre Mitgliedskarte gegen Nachnahme (ca. 8 M.) ausgestellt und haben alle Rechte der Teilnehmer. Um die durch die Einrichtung der ständigen Mitgliedschaft erstrebten Ziele zu erreichen, ist es notwendig, daß immer weitere Kreise aus allen Gauen unseres deutschen Vaterlandes sich an dieser so höchst wertvollen Einrichtung beteiligen. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Justizrat Heer, Breslau, Tauenzienplatz 1a, und Generalsekretär Kaplan Donders, Münster in Westf., Krumme Straße 46.

Deutsches Reich.

Von der Kaiserbegegnung.

Wie die „N. G. Z.“ schreibt, sind Tag und Stunde der Entrevue zwischen Zar Nikolaus und Kaiser Wilhelm bereits bestimmt, dürften aber vorläufig noch nicht bekannt gegeben werden. Der Zar sowohl wie der Kaiser wünschen lebhaft die Teilnahme des Reichskanzlers Fürsten von Bülow an der Begegnung. Der Kanzler hat sich aber unter Ausblicken des Bedauerns bei beiden Souveränen entschuldigt und sein Fernbleiben mit den unmittelbar bevorstehenden entscheidenden Verhandlungen über die Finanzreform im Plenum des Reichstages erklärt. Kaiser Wilhelm begrüßt die Gelegenheit, den ihm persönlich nahestehenden Zaren auf dessen Einladung wiedersehen und dabei den leitenden russischen Staatsmann Stolypin kennen lernen zu können. Von deutscher Seite werden konkrete politische Fragen nicht angeschnitten, sondern es wird abgewartet werden, ob Zar Nikolaus oder seine Minister die Erörterung bestimmter politischer Dinge herbeiführen wollen.

Die Steuervorlagen des Reichsschatz-amtes.

Ueber die angeblichen neuen Steuervorlagen der Regierung kann der „Berl. Lokal-Anz.“ folgendes mitteilen: In erster Linie wird den zummentretenden einzelstaatlichen Ministern der Entwurf eines Reichserbaufallsteuerergesetzes vorgelegt werden. Da der Ertrag hieraus schwerlich 50 Millionen Mark übersteigen wird, so sollen die noch fehlenden 50 Millionen in erster Linie durch eine Reichswertzuwachssteuer auf Immobilien (etwa 20 Millionen Mark) sowie durch eine Erhöhung des Effekten- und Wechselstempels (zusammen etwa 30 Millionen Mark) aufgebracht werden. Als Ersatzsteuer für die abgeleiteten und wohl endgültig aufgegebenen Infraten- und Elektrizitätssteuern werden in erster Linie eine Erhöhung des Kaffeegeldes und eine

Erhöhung der Zigarettensteuer vorgeschlagen worden. Außerdem ist noch eine andere Steuer in Aussicht genommen, über die aber bisher Still-schweigen beobachtet wird.

S. Berlin, 9. Juni. Wie die „Zentrums-Retz.“ durch eine sehr einflussreiche Persönlichkeit erfahren haben will, hat der Kronprinz dieser Tage an Hand von Zeitungsausschnitten seinen kaiserlichen Vater darauf aufmerksam gemacht, daß von einer Spannung zwischen der Militärverwaltung und dem Grafen Zeppelin viel die Rede sei. Der Kaiser soll sich bei diesem Anlaß die Unterlagen erbitten haben, sodaß in Kürze eine authentische Klärung in dieser Sache zu erwarten ist.

S. Berlin, 9. Juni. Auf Anordnung des Kaisers ist eine Immediatkommission gebildet worden, die unter dem Vorsitz des Ministers des Innern die geplante Verwaltungsreform in Preußen vorbereiten soll.

S. Berlin, 10. Juni. Wie gemeldet wird, bekräftigt es sich, daß Kaiser Wilhelm sich für drei Tage in das Hauptquartier der österreichischen Manöver nach Mähren begeben wird, wogegen nach Beendigung der österreichischen Manöver der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und Erzherzog Franz Salvator dem deutschen Manöverfeld einen Besuch abstatten werden.

Ausland.

Frankreich.

Zur Auslandsbewegung.

* Paris, 10. Juni. Die Polizei nahm in der Wohnung von 23 Anarchisten oder Sympathisanten, darunter Fernand und Grand-Jouan, Hausdurchsuchungen vor, weil sie in dem Veracht stehen, die Organisation zur Unbrauchbarmachung der telegraphischen oder telephonischen Leitungen in die Wege geleitet zu haben. In den Wohnungen von fünf Anarchisten wurden Briefe gefunden, die zur Vergeltung der Handbroschen und Druckschriften revolutionären Inhalts dienen werden. Im übrigen sind die Hausdurchsuchungen ergebnislos ausgefallen.

England.

Englands Flottenpolitik.

* London, 9. Juni. Balfour, der dem heutigen Presseloungepräsidierte, führte in einer Ansprache aus: Das Schicksal Englands hänge von der Überlegenheit seiner Flotte ab. Diese Überlegenheit müsse in den heimischen Gewässern aufrechterhalten werden, denn das Geschick von Australien, Kanada, Südafrika und Indien werde nicht im Stillen oder Indischen Ozean entschieden werden, sondern in heimischen Gewässern. Wer

Heiße Herzen.

Roman aus der Gesellschaft von Gräfin Tschürenau. (Nachdruck verboten.)

„Ich lasse dich nicht“, flüsterte die geliebte Stimme dicht an ihrem Ohr. „Wie ich dich hier an meinem Herzen halte, so will ich dich als mein Eigentum verteidigen gegen eine ganze Welt. Seit ich weiß, daß du mich liebst, würde ich eher dich und mich töten, als dich einem anderen überlassen. Nach diesem Bekenntnis troge ich allen Kämpfen, an denen es nicht fehlen wird. Mein Weib wirst du, das steht fest; alles andere ist Nebensache. Warte nur! Ob sie jetzt auch die Wäpfel zu den über deine Wahl — sie sollen bald dahin kommen, dich zu beneiden, mein Weibling.“

Man nennt mich jetzt einen großen Künstler, aber deine Liebe wird mir Kraft geben, noch höheres, herrlicheres zu vollenden. Du opferst mir einen Titel und ich werde dir einen Namen bieten, auf den du stolz sein sollst. Auch wirst du nichts zu entbehren brauchen. Ich bin, Gott sei Dank, reich genug, um mein Weib mit dem Glanze umgeben zu können, an den sie von Kindheit auf gewöhnt ist.“

Marie lehnte ihren Kopf fester an seine Schulter.

„Was frage ich nach Rang und Reichtum?“ sagte sie ärmlich. „Nicht um solcher Bedenken willen ärgerte ich, mein Jawort zu geben!“

Wesenberg küßte ihre schönen, vor Begeisterung strahlenden Augen; dann zog er die Stirn in Falten und sagte mit humoristischer Ernsthaftigkeit:

„Warum hast du kleine, launenhafte Person mich dann in den letzten Tagen so abscheulich behandelt? Warum gönntest du mir gestern in der Oper und heute abend kaum ein Wort? Warum schlenbertest du mir vorhin dieses harte „Nein“ entgegen? Es war eine unerhörte Grausamkeit.“

Marie seufzte.

„Ich fürchte mich vor dem Sturme, den unsere Verlobung in meiner Familie hervorzurufen wird. Du kennst meine Eltern; sie sind von Standesvorurteilen befangen; sie werden kein Mittel unversucht lassen, uns zu trennen. Wenn es ihnen gelingt?“

„Es wird ihnen nicht gelingen, wenn du fest und treu bleibst!“

Seine Arme, die sie vorher umschlossen hatten, waren herabgesunken; er sah sehr ernst aus, sehr entschlossen und stolz.

„Ärgere mich nicht!“ flüsterte das junge Mädchen. „Muß ich dich nicht vorbereiten? Muß ich dir nicht die Wahrheit sagen? Du wirst dann besser gewappnet für den Kampf, den wir entgegengehen.“

„Ich weiß es mit untrüglicher Sicherheit, daß sie dich schwer beleidigen werden, daß sie es dir unmöglich machen werden, unser Haus je wieder zu betreten.“

Wesenberg richtete seine blühende Gestalt straffer empor.

„Dieses letztere Unglück werde ich mit großer Gemütsruhe ertragen“, sagte er kühl. „Alle meine Wünsche richten sich einzig und allein auf deinen Besitz. Ein intimer Verkehr mit deiner Familie wird mir zu jeder Zeit sehr einbringlich erscheinen.“

„Es sind die Meinen, von denen du sprichst“, sagte Marie leise.

Ihre Stimme zitterte dabei vor verhaltenen Tränen, und der heißblütige Künstler lenkte sofort ein, als er sah, wie er die Geliebte durch seine Schroffheit verletzte hatte.

„Verzeih mir“, bat er, „meine Aufregung reizt mich hin. Ich werde lernen, mich zu mäti-gen — um deinetwillen. Sei ganz unbefangenen Marie. Halte nur treu zu mir und überlaß mir das übrige. Ich besitze eine eiserne Energie und werde mit mein Glück zu erzwingen wissen, allem Widerstand zum Trotz. Herbert wird nach der ersten Ueberzeugung nicht zögern, Partei für uns zu nehmen, und die anderen Mitglieder deiner Familie werden sich in das Geschehene finden,

da ihr Widerspruch fruchtlos ist. Ich bin schließlich doch nicht der erste beste hergelaufene Betrüger, sondern —“

Er brach ab, denn eben wurde die Tür zum Nebenraum geöffnet und herein trat die alte Gräfin Salms, gefolgt von einem Herrn in Uniform.

Es war der Fürst Welzeny, der gefürchtete Rivale um Maries Besitz.

Aufs heftigste erschrocken, zog Komtesse Marie sich tiefer hinter die schließenden Vorhänge zurück. Ihre Hand umklammerte krampfhaft den Arm Wesenbergs.

„Still!“ flüsterte sie.

Er gehörte ihrer Bitte, wennschon es ihm unentzählich war, hier den Lauf der Spiele zu folgen.

Die Gräfin hatte sich in einem Sessel sinken lassen. Auf ihre einladende Gänzbewegung hin nahm der junge Offizier neben ihr Platz.

„Ein allerliebsteres Plätzchen“, sagte er, sich umsehend, und Maries Herz klopfte lauter bei diesen Worten.

Hatten seine Falkenaugen sie herausgefunden in ihrem Versteck? Durch den schmalen Zwischenraum, den die herabgelassenen Vorhänge des Erkers ließen, konnte sie sein Gesicht beobachten und es kam ihr vor, als hätte sein Blick forschend und durchdringend auf dem Erker. Sie irrte sich aber; er war vollkommen unbefangenen; seine Bemerkung war nur eine ganz allgemeine gewesen, die Einleitung zu einem Gespräch, von dem er noch nicht recht wußte, wie er es zu dem gewünschten Ziele führen sollte.

Die Gräfin selbst half ihm darauf — mit kluger Berechnung.

„Finden Sie?“ fragte sie lächelnd und bewegte dabei den großen Fächer aus weißen Straußfedern vor ihrem erschauerten Gesicht. „Marie ist anderer Ansicht. Das Zimmer war ihr als Boudoir bestimmt, aber sie weigerte sich, es zu bewohnen. Sie zieht weite, saal-artige Räume vor.“

„Wie wohl die Komtesse sich dann in meinen ungarischen Schlössern fühlen würde!“ fiel der Fürst lebhaft ein, und sein hübsches, brünettes Gesicht leuchtete auf bei seiner Idee. „Meine Prachtställe in Budapest geben den kaiserlichen in Göttingen nichts nach — gnädigste Gräfin, darf ich ganz offen sein?“

„Über Durchlaucht, ich bitte darum!“

„Nun denn — der heutige Abend hat meine Hoffnungen aufs neue belebt!“ sprach er lechzend. „Die Komtesse behandelte mich gütiger als sonst; sie gewährte mir einige Tage, sie plauderte mit mir, mehr als mit anderen. Ich bin selbst darüber und meine Dankbarkeit, gnädigste Gräfin, kennt keine Grenzen. Ich weiß es ja, daß ich nur Ihrer gütigen Fürsprache mein Glück verdanke!“

Die Situation der beiden hinter den Erker-vorhängen Verborgenen wurde immer unentzähliger. In Wesenbergs Gesicht suchte und weiterleuchtete es, und Marie hielt beide Hände gegen die heftig atmende Brust gepreßt, als könnte sie dadurch das ungeliebte Klopfen ihres Herzens bändigen.

„Meinen Sie nicht, gnädigste Gräfin“, fuhr der junge Offizier fort, „daß ich es wagen könnte und heute abend bei irgend einer günstigen Gelegenheit um die Hand der Komtesse anzuhalten?“

Die Gräfin schloß den Fächer.

„Sagen Sie nicht so ungeschick, mein lieber Sandor“, sagte sie sanft. „Ich betrachte Sie schon jetzt als meinen lieben Sohn und hege die feste Ueberzeugung, daß Sie es binnen kurzer Zeit auch in Wirklichkeit sein werden. Ich habe mit Marie gesprochen. Sie ist Ihnen zugetan; ich glaube sogar, daß sie eine warme, tiefe Neigung für Sie gefaßt hat, aber vorläufig ist ihre mädchenhafte Schüchternheit noch so groß, daß ich fürchte, eine schnelle Werbung könnte alles verderben.“

(Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 13. Juni.

St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
4 Uhr Sakraments-Andacht.
Die Jungfrauen-Kongregation hat bei der hl. Messe um 6 Uhr gemeinschaftliche hl. Kommunion; nachmittags 8 Uhr Andacht.
Die diesjährigen Kommunionkinder haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/12 Uhr Vorbereitung.

St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
Während der 1/7 Uhr-Messe gemeinschaftliche hl. Kommunion der Jungfrauen-Kongregation.
2 Uhr Andacht.
3 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation.

St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
3/4 Uhr hl. Messe mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
(Hospital).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

Andachten im Laufe der Woche.

Während der **Wochenandacht** ist an den Werktagen morgens um 1/10 Uhr Hochamt und abends um 1/10 Uhr Sakraments-Andacht.
Mittwoch 1/10 Uhr Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen Wohltäter des St. Agnes-Hospitals.
Freitag (Herz-Jesu-Fest) 1/10 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Herzens Jesu und Marias an das Herz Jesu; abends 1/10 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Donnerstag abends ist von 1/8 Uhr an Gelegenheit zum Beichten, desgleichen Freitag morgen.

St. Joseph.
Freitag (Herz-Jesu-Fest) 8 Uhr Hochamt zu Ehren des hl. Herzens Jesu, abends 1/10 Uhr Herz-Jesu-Andacht. — Donnerstag von 6 Uhr an und Freitag in der Frühe Gelegenheit zum Beichten.
St. Maria.
Jeden Abend 7/8 Uhr Herz-Jesu-Andacht.
Freitag (Herz-Jesu-Fest) 1/8 Uhr Hochamt, abends 1/8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Herzens Jesu.
St. Agnes.
Dienstag 6 Uhr Antonius-Andacht.
Freitag 6 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rheide.

Sonntag, den 13. Juni.

6 Uhr erste hl. Messe.
1/7 Uhr zweite hl. Messe (Kommunion der Kinder).
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachmittags 6 Uhr Sakraments-Andacht.
Am Freitag dieser Woche ist Herz-Jesu-Fest; 7/8 Uhr Hochamt; Marias an das göttliche Herz.
Abends 8 Uhr Andacht.

Arbeiterverein.

1/5 Uhr:

Versammlung. — Verschiedene wichtige Mitteilungen.

Bekanntmachung.

Gemäß § 65 Absatz 2 des Kommunalabgabengesetzes liegt die Gehaltsliste über die Beiträge zur Handwerkskammer für das Rechnungsjahr 1909 von Freitag, den 11. ds. Mts., ab während zweier Wochen zur Einsicht der Beteiligten in dem Zimmer Nr. 7 des Verwaltungsbauhauses, Osthausplatz offen.
Bocholt, den 8. Juni 1909.

Der Bürgermeister:

Wesemann.

Köchlin

und ein
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn.
Frau A. Wehl, Bahnhofstr. 4.

Ein Mädchen

sucht leichte Stellung per 1. Juli oder später.
Droptstr. 26.

Lehrmädchen

für bessere Kostküme sofort gesucht.
Frau Rodmann, Kreuzstr. 28.

Eine Waschfrau

gesucht.
Frau Jos. Wiers, Kreuzstr.

Weber

gesucht von
Altenfort & Co., Ostwall.

Heugras-Verkäufe.

Montag, den 21. Juni,

vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
170 Nummern
von der Markammerweide, für Herrn Jaf. Markus zu Rees.

Nachmittags 2 Uhr,
in der Wirtschaft Bettray am Pannosen,
60 Nummern
von der früheren Döringsweide, an der 1. Reesereylander Weide, für Herrn Wilhelm Wauer zu Feldmark Rees.

Dienstag, den 22. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
350 Nummern
von den daselbst gelegenen früheren Schneemann'schen Fettweiden verkauft werden.

Mittwoch, den 23. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
180 Nummern
von der 1. Parzelle vom Großsanderhof, für Herrn Herrn. Wilmann zu Dinslaken.

Nachmittags 2 Uhr,
beim Wirt Kröll zu Grotterbusch,
75 Nummern
von der Rüggenweide, für Herrn Abraham Beyler zu Anholt.

Nachmittags 3 Uhr,
beim Wirtsmann Th. Baumann jr. zu Grotterbusch,
175 Nummern
von der Wulfschlagweide, für Herrn Herrn. Wilmann zu Dinslaken.

Donnerstag, den 24. Juni,
nachmittags 3 Uhr,
bei Herrn. Janßen an der Wardschen Straße, unterhalb Rees,
100 Nummern
von der auf dem Klostergründchen gelegenen, noch nicht geheuerten Weide, für Herrn Witschberger Heint. Schlagheben zu Gierden.

Samstag, den 26. Juni,
vormittags 9 Uhr,
auf Honnerbachshof zu Reesereyland,
65 Nummern
von der Woll- und Finkenweide, für Herrn Reichsgrafen von Spee.

Vormittags 10 Uhr,
ebendaselbst,
75 Nummern
von der früheren Offenbergsweide, für Herrn Paul Reinders zu Bergwid.

Rees. G. Gladbach.
In dem Hause Nordstraße 60 ist eine

Wohnung
von 6 Wohnräumen, nebst großer Küche und Keller, mit Rauch- und Kochgas-einrichtung zum 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten.
Näheres zu erfragen
Nordstraße 20.

Das hier am Westend belegene

Wohnhaus
Nr. 663
nebst Bauplatz und Garten ist zu kaufen.
Angebote werden entgegengenommen durch **Blie, Nordstraße 30.**

Die bisher von Frau Dr. Weglau benutzte

Oberwohnung
ist per 1. Okt. zu vermieten.
A. Marx.

Zimmer
an ruhige Leute oder alleinstehende Person zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

In besserem Hause sind zum 1. Juli fein möblierte

Zimmer
mit Morgenkaffee eventl. mit voller Pension zu vermieten.
Offerten unter B. R. 20 an die Expedition d. Bl.

3 schöne Zimmer
mit Zubehör am Reutor zum 1. Aug. oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mehrere schöne

Wohnungen
zu vermieten.
Näb. Diemenhorfer Weg 210b1.

Ein gutes

Fahrrad
(Rennmaschine) billig zu verkaufen.
Wo, zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Bekanntmachung.

Bei der unter Nr. 9 des Genossenschaftsreglements eingetragenen Genossenschaft „Konsumgenossenschaft Eintracht für Bocholt und Umgegend, e. G. m. b. H.“ ist heute folgendes eingetragen worden: Der Krankenkassendirektor Johann Dider zu Holtwid ist aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Schreiner Gerhard Ebbing zu Holtwid getreten.
Bocholt, den 8. Juni 1909.

Königliches Amtsgericht.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Ehen Wwe. Hermann Feldhaas, hier, werde ich am Montag, den 14. Juni ds. Js., nachmittags 3 1/2 Uhr, deren **Wohnhaus Prinz Heinrichstr. 36, Flur 13 Nr. 383/41 hier, groß 1,23 Ar,** in der Wirtschaft der Wwe. Aufschlag, Nebenstraße, öffentlich gegen Meistgebot zum Verkauf aussetzen.
Näheres ist auf meinem Bureau zu erfahren.

Koop, Notar.

Grasverpachtung.

Am Freitag, den 18. Juni d. J. nachmittags 4 Uhr,

soll der erste **Grasschnitt** der **Drostenweide** in Parzellen an Ort und Stelle verpachtet werden. Interessenten wollen sich dort einfinden.
Bocholt, den 8. Juni 1909.

Der Bürgermeister:

Wesemann.

Grasverkäufe.

Montag, den 21. Juni, vormittags 11 1/2 Uhr, wird das

Heugras auf dem Gute „Hofpolder“ bei Ederwid am Hause der Wwe. Jolint für Herrn Vorsteher de Boek und hiernach das **Gras auf „Görtelweide“** für Jrl. Geschwister Colenbrander öffentlich, meistbietend verkauft.

Alois Pottmeyer.

Roggen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 23. Juni, nachmittags 5 1/2 Uhr, werde ich im freiwilligen Auftrage des Herrn Johann Fiffcher, Museumstr. 229 a

ca. 3500 Ruten Roggen

in Parzellen auf der Rennbahn (Königsfeld) auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen.
Der Roggen ist gegen Hagelschlag versichert.

Moritz Hausmann,

Auktionator, Langenbergstr. 14.

Am Mittwoch, den 30. Juni 1909, bei Auktion, und am Mittwoch, den 14. Juli 1909, bei Zuschlag, jedesmal vormittags 11 Uhr,

wird in der **Société** auf „t. Blik“ zu Aalten öffentlich versteigert:

Das Landgut „het Kortbeek“, gelegen an der Chaussee Aalten-Bocholt beim Douane-Ambt daselbst, ungefähr eine Stunde von Bocholt, groß 101 ha, 59 a, 70 qm.

Das Gut ist sehr geeignet für industrielle Unternehmungen und philanthropische Einrichtungen und wird angeboten in Masse, in 3 Teilen und in 35 Parzellen.
Verkaufsbuch mit Karte a 1/2 Mark ist zu haben sowie Näheres zu erfahren beim

Notar Mensink zu Aalten.

Bad Driburg

im Teutoburger Wald.

Blutarmut — Frauenleiden — Herzleiden — Nierenleiden — Blasenleiden — Gicht und Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle — Eisenquellen — Natürliche Kohlensäurebäder — Schwefelmoorbäder. Herrliche Gebirgslage, Kurhäuser vom Hochwald umschlossen. Prospekte und Wohnungs-Nachweis d. d. Grall. Kurverwaltung.

FAHRRÄDER UND MOTOR-ZWEIRÄDER

von höchster Vollendung.

PARIS 1900 GRAND PRIX.

Wanderer

B. DÜCKING, RHEDE (Bez. Münster.)

Die Obstplantage Burloerweg 808 ist Sonn- und Feiertags von 2 Uhr nachmittags an wieder geöffnet und bittet freundlichst um Besuch
Wilh. Lindenberg.

Bei Rheumatismus! Nicht, Reichen ist das echte austral. Eucalyptusöl „Marke Eisen“ von unadversierten, schmerz, ausseichn. Wirkung. 2 Flasche 1 M.
Gehr. Steiner, Drägerie.

Eine geräumige **Arbeiterwohnung** zum 1. Juli 1909 zu vermieten. Näheres Wörmstr. 9.

Langenbergstr. 26. Langenbergstr. 26.

Edison-Kinematograph.

Sonntag, den 13. Juni:

Abchieds-Vorstellungen.

Kunstbild! Soeben eingetroffen: Kunstbild!

Das Mädchen von Arles.

Gespielt von ersten Künstlern der Comédie Française in Paris, Titelvoll Jules Banden. Länge 380 Meter, Dauer 1/2 Stunde. Dieses Bild wird alles bis jetzt Dagewesene weit in den Schatten stellen, sowie

Otto Reuter

mit seinem neuesten Schläger

„Ach, machen Sie das nochmal“

und 10 andere neue Glanznummern.

Anfang nachmittags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.

Preise der Plätze:

1. Platz 60 Pf., 2. Platz 45 Pf., 3. Platz 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Motto: Nur das Gute bricht sich Bahn.

Die Direktion.

Konsum-Genossenschaft „Eintracht“.

e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 13. d. M., nachmittags 3 Uhr,

findet im Saale des katholischen Arbeitervereins St. Joseph eine

allgemeine

Mitglieder-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung.

1. Vortrag.

2. Geschäftliche Mitteilungen.

Zu dieser Versammlung werden die Mitglieder nebst Frauen, sowie Freunde und Gönner der Genossenschaft mit der Bitte um pünktliches Erscheinen freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.



„Kraft-Born“

in Dortmunder Grossbrauerei hergestelltes

ff. Original-Doppel-Malzbiel.

Arm an Alkohol. Goldig klar. Reich an

Nährkraft!

Haltbar.

Zu beziehen durch:

Bernh. Ruenhorst, Bocholt.



Ein Vorteil

ist es für jeden

Radfahrer,

sowohl neue als auch gebrauchte Fahrräder, Zubehörteile usw. jeder Art nur bei einem Fachmann am Plage zu kaufen.

Hermann Peltzer, Bocholt,

an der evangelischen Kirche.

Ein jeder Kunde erhält beim Einkauf von Waren oder Ausführung von Reparaturen gegen Vorzahlung einen Gutschein, gültig zur Verlosung des in meinem Schaufenster ausgefallenen „Sito“-Lugus-Rades.

BAD SASSENDORF

Bahnstation der Strecke: Altenbeken-Hagen.

Während der Saison besonders Badezüge.

Stärkste Sole Westfalens 10‰.

Kohlensäure Solbäder, Syst. Bloch, gleiche Heilwirkung, wie in Nauheim. Vorzügliche Heilerfolge bei Skrofeln, Frauenleiden, etc.

Von Jahr zu Jahr steigende Frequenz. Badeort, Apotheke, Billige Verpflegung, u. Wohnung. Prosp. u. alles Nähere d. d.

Salinendirektion Bad Sassendorf i. W.

Saison: 1. Mai bis 31. Oktober.

Mülheimer Aktien-Brauerei, Aktien-Gesellschaft, Mülheim-Ruhr,

Depot Wilhelmshöhe,

empfiehlt ihre, aus den feinsten Rohmaterialien hergestellten, gut belagerten Biere in Fässern und Flaschen:

Ia. hell,

Ia. dunkel (Münchener),

Ia. Pilsener.

Bestellungen erbeten an unseren Vertreter

Joseph Jansen, Bocholt-Wilhelmshöhe.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige und geschmackvolle Ausstattung aller Wohnräume bei sachgemässer und kulanter Bedienung. :: :: ::

Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.

Barmen,
Allee 213.

Gebrüder Corazolla.
Fernspr. 2724.

Restauration „Zum Paradies“.

Sonntag, den 13. Juni, abends 8 Uhr:

Preisverteilung

an die Sieger in der Zuverlässigkeitsfahrt um die Meisterschaft v. Bocholt.

Im Anschluß hieran:

Großer Festkommers.

Für die Teilnehmer an der Fernfahrt ist in der Restauration „Zum Paradies“ anlässlich des Rennens **allgemeine Zwangspause**. Interessenten und Sportfreunde können hier nachmittags das Eintreffen der Fahrer erwarten. (Beginn der Wettsfahrt 2 Uhr, Schluß voraussichtlich gegen 1/6 Uhr.)

Die ersten Rennfahrer treffen voraussichtlich gegen 1/4 Uhr nachm. hier ein und sehen nach einer Pause von 10 Minuten die Fahrt über Sunderwald, Anholt usw. fort.

Meldungen zu der Fahrt werden auch noch bis Sonntag mittag 1 1/2 Uhr in meinem Lokale entgegen genommen. (Startgeld 2 Mk.)

Zu regem Besuch ladet freundlichst ein

Franz Döring.

Bekanntmachung.

An alle, die es angeht!
Sonntag, den 13. Juni:
Spaziergang nach Groß-Burlo,
ohne Rücksicht auf die Wetterprognose des Kaiserl. Postamts, Bocholt.
Sammelplatz 1 Uhr bei der evang. Kirche.
Ruhige Fußgänger sind zur Teilnahme eingeladen.



Am Montag, dem 14. Juni,
abends punkt 8 1/2 Uhr:

Uebung

Vollständiges Erscheinen erwartet
Das Kommando.

Miet-Pianos

In grosser Auswahl.
Günstige Bedingungen
bei späterem Kauf.

Rud. Ibach Sohn,
Barmen, Neuerweg 40/42.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig
selbst färben
mit den
echten
BRAUNS'SCHEN
FARBEN
für Hausgebrauch.
Millionenfach bewährt. Zu haben in
Drogenhandlungen u. Apotheken.
Man achte auf
abgebildete
Schleifenmarke.

Unschön ist Korporulenz,
Fettleibigkeit.
Wendelstein's Entfettungstee
M. 1,75 u. 3.— Fettzählende,
alkalisch-reiche Kräuter, Pflanzen
u. Obst bring. best. Stoffwechsel,
sichere Körperabnahme u. geben
schlanke, graziose Figur. Zu
haben in den Apotheken.
C. Hennrich, München. — Teiler: 10,0
Enslin, fucus vesicul. ana fottida, Cacao,
Sagr, Sal. carol., Cortex salic, Baldrian,
Kamillen, Aloe, Kümmel.

teile ich aus Dankbarkeit gern un-
entgeltlich mit, was mit von Jahre
langen, qualvollen Magen- und
Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoock, Lehrerin, Eschhofen.
besuchen b. Frankfurt a. M.

Bei Zahnschmerzen
bessert auf der Stelle Dr. Winkler's
besonders wirkungsvolle Zahnschmerz-
mittel. Gebr. Steiner, Drogerie.

Terrace's
Heilseife
Stück 50 Pfg.
bewährtes Mittel gegen nasse und
trockene Flechten, offene Reiz-
schäden, Barthaare, Hautröt-
tungen, juckende u. rissige Hände,
Kopfschuppen, Juckreiz, Ausschlag,
Flecken, vergröbert, Desinfektions-
mittel. — Glänzende Erfolge.
Regelmäßiger Gebrauch, besond.
bei Kindern, schützt vor ansteck.
Krankheiten und Wundsein.
Atteste und Depots in der
nächsten Sonntag-Nummer.
Revermann & Hausmann,
Münster i. W.

Ein Reitpferd,
Schimmelwallach von Vollblut-
Geblüt, 7 Jahre alt,
zu verkaufen.
Verfügung jederzeit gefattet.
Reisenden wollen sich bei der
Pferd- und Wagen-Verkaufsstelle
in Anholt melden.
Ehne, frästige
Stedrübepflanzen
hat abgegeben
Schule Emden, Sojeld.

Namenstags-Geschenke

empfehlen in grosser Auswahl

J. & A. Temming, Buchhandlung.

WÄSCHE-AUSSTATTUNGS-GESCHÄFT

A. & J. SPIER

Königstr. 4.

Nur anerkannt beste Waren kommen zum Verkauf.

Herstellung nach Mass in kürzester Zeit gut und billig.

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche.
Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche.

Persil

Das
wirklich edelste
Waschmittel
von unerreicher Wirkung: gibt mühelos
blendend weisse Wäsche bei grösster Scho-
nung der Gewebe. Pakete à 35 und 65 Pfg.
Überall erhältlich. Alleinige Fabrikanten.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.
Erstes und vornehmstes Unter-
nehmen dieser Branche am Platz.
Rein Zittern u. Glimmern der Bilder. Starres, ruhiges Licht.

Sonntag, den 13. Juni 1909:
Die Herstellung einer Riesenkanone

in 20 Bildern, Vorführungsdauer ca. 25 Minuten. Niemand sollte
versäumen, sich dieses herrliche und interessante Bild anzusehen.

1. Fabrikräume des engl. Krupp 2. Stahlfabrikation. 3. Gießen
der Wannen im Gewicht bis zu 200000 Pfund. 4. Schmelzen.
5. Walzwerke. 6. Brechen des Laufs. 7. Ausbohren und Härten
des Laufs. 8. 19. Fertigstellung der anderen Teile. 20. Schiffschiffen
auf dem Schiffsplatz
2. Der Pferdewagen (Drama aus Ungarn).
3. Der Liebeskranz (Drama).
4. Widmung der Liebe (Drama).
5. Der Traum eines Trunkenboldes (Drama, herrlich
coloriert).
6. Ein brauchbarer Hund (echt humoristisch).
7. Schafkopf in den Alpen (voll Humor).
8. Ein gemüthlicher Landstreicher (echt drollig).
9. Der elektrifizierte Schutzmännchen (humoristischer Schläger).
10. Eine wässrige Nacht (humoristisch).
11. Auf einer Schwannfarm (Naturaufnahme).
12. Einige Nichtigkeiten.

Wir haben eine größere Lüftungsanlage gemacht, so daß
selbst an den heissesten Tagen die Temperatur in unserm Theater
erträglich ist.
Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.,
Kinder: „ „ 25 Pfg., „ „ 15 Pfg.

MEY'S Stoffwäsche
der Kgl. Sachs. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.
Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biergans, Wwe. J. Valk,
Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch) und J. & A. Temming, —
in Rhede bei Jos. Gebbing.
Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch
unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere
beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Praktisch, billig, bequem ist
MAGGI'S Würze.
von
Geschwister Hoepfner, Ravarstr. 4.

In Originalflaschen
und nachgefüllt
bestens empfohlen

Neu eingetroffen:
Ein großer Boxen Ball- und Muschel-Messe,
sowie
Tüll für Blumen und Besatz.
Bernh. Pollmann,
Kette-Partiwaren-Handlung,
Bocholt, Langenbergstrasse 9.

Dr. med.
Henri E. Jenny,
prakt. Arzt,
Dinxperlo-Sunderwick.
Sprechstunden:
Morgens 9—10 Uhr, abends
7—8 Uhr.

Ortskrankentafel I.
Außerordentliche
**General-
Versammlung**
Sonntag, den 13. Juni,
vormittags 11 1/2 Uhr,
im oberen Saale des Herrn B. Langenhof.

Tagesordnung:
1. Abänderung des Verzeuungsvertrages betr.
Die Arbeitgeber und Arbeit-
nehmer-Vertreter werden gebeten, voll-
ständig zu erscheinen.

Centralhotel.
Kalte und warme Speisen zu jeder
Zagzeit. — Sonntag nachmittag vom
5 Uhr ab **Kühler-Konzert.**
— Entrée frei.

Weinhandlung
Franz Behnen,
Bocholt,
Osterstr. 60. Telefon Nr. 226.

Moselweine	Mk. 0,80 bis Mk. 1,60.
Rheinweine	Mk. 1,00 bis Mk. 1,60.
Ingelheimer (rot)	Mk. 1,10.
Bordeaux	Mk. 1,00 bis Mk. 1,60.
Malaga, old superior,	Mk. 1,80.
Madera, best quality,	Mk. 2,00.
Portwein, very old fine,	Mk. 1,80.
Sherry, old,	Mk. 1,60.
Marsala, gold,	Mk. 2,00.
Laorinas Christi, Orig.-Etik.,	Mk. 2,75.
Macon 1894 er	Mk. 7,00.
Frans. Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.	
Deutsch.Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.	
Leere Flaschen von Weinen, bei mit gekauft, werden für 10 Pfg. zurück- genommen.	

Wanzen
werden unter voller Garantie ausge-
rottet nur durch
Kammerjäger Schmeinel,
Bocholt 656.

Herrliche Loden
erzeugt I.S.M.A. Herrlich duftend.
a. H. 75 Pfg. Gebr. Steiner, Drogerie.

Kreis VIII b.

Ruhrgau.

Turn-Verein Bocholt.

E. V. Gegr. 1867.

FRAUEN-ABTEILUNG.

Zu dem am Sonntag, dem 13. ds. Mts., nachm. 4 Uhr
stattfindenden

Schauturnen der Frauen- und Mädchenabteilung verbunden mit KONZERT

laden wir die Frauen und Töchter unserer Mitglieder
freundlichst ein. Dieselben sind auch berechtigt, andere
Damen einzuführen.

Durch Mitglieder der Frauen- und Mädchen-Abteilung ein-
geführte Damen sind mit ihren Töchtern herzlich willkommen.

Der Vorstand

des Turnvereins
Bocholt.

der
Frauenabteilung.

Restauration Flora.

Sonntag, den 13. Juni,

von 4 Uhr nachm. ab:

Grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Königs.

Restaurant Maiental,

Werther Chaussee.

Sonntag, den 13. Juni, von 4 Uhr ab:

Grosses Konzert,

dirigiert von Herrn Langheirich,
mit anschließendem

Tanzkränzchen,

wozu ich alle Tanzlustigen freundlichst einlade.
Gleichzeitig empfehle meine gutgepflegten ff. Biere, hell, halb
und voll und Pfirsche, Weine erster Firmen, Kaffee, div.
Schnitten, Frankt. Würstchen mit Kartoffelsalat.

Meine Gartenanlagen bieten jedem Besucher angenehmen
und schattigen Aufenthalt.
Entrée frei! Bier 10 Pfg. Hochachtung J. Höfger.

Küchenkrant-Spigen

J. & J. Sommering.

Erscheint
sonntägliche
blatt „Stern“
50 Pfg. ab
von der Exp.

Nr. 156.

Eulenburg
Aus Gastei
zur Kur weilte
ist Mittwoch
Salzburg, um
über Prag nach
führt Eulenburg
einer weiteren
einer Anordnung
seine Kur in
noch abends
Salzburg ein
Schent Statton
im Sanatorium
die Strapazen
und er durch
sehr erregt
führt nachts
nehmen. Do
Befinden jed
Witterreise un
reiste der Für
Prag übernad
fahren. — I
Staatsanwalt
der wissenschaft
wesen zu such
des Fürsten
Zweifel gestel

Die Arm
dem Streik d
und in der L
Folles zum
nicht mehr
das ist hoch
Kindischen St
Größenwahn.
Die liberale
Landgut, d
und Rahmleg
werden sollte
heßen, wenn
(Nr. 272) ve
Nationallibe
kraten „Die
milfe.“ Sie
die drei libe
der Kommiss
nangreform,
neuer Beleg
ralen, wenn
Gipfel der
Triester Zel
ärgerung lib
bifizierten Ar
sich nämlich
Blattes und

„Gut ist
im Kampf r
vernünftigen
berz Liberale
Schade
ragenden G
mission nich
vom Abgeor
einstimmig
begegnend
S Berlin
Berlin einz
figierung der
a Sonntag
werden.
S Berlin
Finanzpoli
Tagesordnu
nachdem an
kommission
Wie verla
Bülow in
verblinden
sekretär S
gründen.

* Peter
Telegr. Ap
ganze Reich
Rufplatz i
das Jusan
Wilhelm i
die Emib
Schweben.
steht die
ber franz
Abnigs vo